

Büchermärz

Im März 2013 möchten wir gemeinsam mit den Südtiroler Bibliotheken und vielen anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen das Vorlesen in den Mittelpunkt stellen. Alle Bibliotheken sind herzlich eingeladen sich am Büchermärz zu beteiligen, indem sie für den Zeitraum 1. bis 31. März 2013 Veranstaltungen zum Vorlesen planen und dann anbieten.



Unter www.blick.it/buechermaerz wird es einen Online-Veranstaltungskalender geben, in den die Bibliotheken ihre Veranstaltungen eintragen.

Um den Büchermärz zu bewerben, wird es Plakate und Lesezeichen geben, die wir im Februar verteilen werden. Alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind gebeten im Frühjahr dann ihre Leserinnen und Leser zu informieren, dass im Büchermärz auch in den Familien fleißig vorgelesen werden soll, nicht nur Kindern, sondern z. B. auch Senioren. Dazu wird es auf der oben genannten Webseite ein Gewinnspiel geben, an dem sich alle, die vorlesen (Bibliothekarinnen und Privatpersonen) dann beteiligen und tolle Preise gewinnen können.

Um den Bibliotheken, die teilnehmen möchten Impulse und Ideen zu geben, bieten wir zum Büchermärz zwei Fortbildungen an, die am 5. und 6. November 2012 stattfinden (siehe Fortbildungsbroschüre). Diese Fortbildungen sind aber nicht Voraussetzung, um teilzunehmen, sondern sollen helfen, die Planung einer oder mehrerer Aktionen im Büchermärz zu erleichtern.

Ansprechperson: Helga Hofmann

lesamol

lesamol – Junge Leute lesen

Wie bereits angekündigt, planen wir (Amt gemeinsam mit einer Gruppe von Bibliothekarinnen) für den Sommer 2013 eine Sommerleseaktion für Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren (Mittelschule und Biennium). Ähnlich wie bei Read & Win wird es eine Leseaktion, bei der die Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken gebeten werden, die Bücher der Shortlist für ihre jungen Leserinnen und Leser zur Verfügung zu stellen. Die Jugendlichen lesen ein oder mehrere dieser Bücher, geben auf der Homepage dann ihren Kommentar ab und nehmen somit an der Verlosung von tollen Sachpreisen teil. Es wird bei **lesamol** auch wieder einen Kreativpreis geben, der dann von einer Fachjury vergeben wird.

Zum heutigen Zeitpunkt möchten wir alle interessierten Bibliotheken nochmals bitten – falls sie das nicht schon erledigt haben – die Buchtipps der Jugendlichen, die im Sommer gesammelt worden sind, anhand der Vorlage (siehe BiblioBlog) an lesamol@provinz.bz.it weiterzuleiten.

Ansprechperson: Helga Hofmann

Bookstart – Babys lieben Bücher I

Das Projekt Bookstart ist mittlerweile fünf Jahre alt und dem Projektstatus „entwachsen“. Das hat auch dazu geführt, dass der Projektauftrag an Heidi Gruber als Projektassistentin nicht mehr verlängert wurde. Damit wurde Bookstart – Babys lieben Bücher – in die Kulturabteilung geholt und wird nun als ein Aufgabenbereich ämterübergreifend vom Amt für Jugendarbeit und den Ämtern für Bibliotheken gemeinsam verantwortet.

Bookstart

Babys lieben Bücher
I bebè amano i libri
I pitli à gën i libri



Die Projektleitung ist mit Gudrun Schmid weiterhin im Amt für Jugendarbeit angesiedelt, während unsere Mitarbeiterin Dagmar Deanesi schwerpunktmäßig mitarbeiten wird.

Damit rückt Bookstart nochmals ein Stückchen mehr an die Bibliothekswelt heran, da ja auch Helga Hofmann und Patrizia Caleffi sich punktuell um Bookstart kümmern.

O-Ton einer ehrenamtlichen und sehr engagierten „Bibliotheksfrau“: „Bookstart ist ein sehr gutes Angebot unsere Bibliothek als Ort der Begegnung zu positionieren. Dies ist dank Bookstart gelungen und wird nicht nur von den Eltern, sondern auch von der Gemeindeverwaltung sehr wohl gesehen und anerkannt“.



Bookstart – Babys lieben Bücher II

Insgesamt konnten nun schon rund 20.000 Familien in Südtirol die kostenlosen Bookstart-Buchpakete mit den bunten Pappbilderbüchern für die Kleinsten, den interessanten Anregungen zur Sprachförderung und den Elternheften zum Thema Lesen genießen.

Um den Familien mit Migrationshintergrund den Zugang zum Projekt zu erleichtern, stellen wir jetzt zusätzlich eine Projektbeschreibung mit Anmeldekarte auch in Albanisch, Arabisch und Urdu und einen Informationsfolder in 14 Sprachen zum Verteilen bereit.

Ziel des Projekts ist es, die Freude an Büchern zu wecken sowie die Eltern dafür zu sensibilisieren, dass die Sprachentwicklung des Kindes

schon mit der Geburt beginnt.

Wir danken allen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ganz herzlich dafür, dass sie das Projekt unterstützen, und laden sie ein, die mehrsprachigen Projektbeschreibungen und Informationsfolder in Ihrer Einrichtung gut sichtbar aufhängen zu lassen und so interessierte BürgerInnen zu informieren. Weitere Informationen: www.provinz.bz.it/bookstart

Ansprechperson für die Verteilung der Materialien: Dagmar Deanesi

Rezensionsdienst & "Lesen, Hören, Wissen"

Der Rezensionsdienst des Amtes für Bibliotheken und Lesen, den wir in Kooperation mit dem Österreichischen Bibliothekswerk in Salzburg betreiben, wurde letzthin wieder mit neuen Rezensionen (zur Kinder- und Jugendliteratur) aktualisiert. In diesem Zusammenhang dürfen wir auch auf die kommende Veranstaltung der Reihe „Lesen, Hören, Wissen“ hinweisen:

Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur:

23. Oktober von 9-16 Uhr mit Franz Lettner und Klaus Nowak im Pastoralzentrum Bozen.

Ansprechpartnerin: Sabrina Frick



Bibliotheksforum Südtirol 2012

Gemeinsam mit dem Bibliotheksverband Südtirol und dem Südtiroler Gemeindenverband werden wir auf dem diesjährigen Bibliotheksforum, das am 16. November im Pastoralzentrum stattfindet, die Problemlagen und Herausforderungen thematisieren, denen in erster Linie Gemeindebibliotheken begegnen. Sei dies nun die Frage, wie die Bibliothek als Organisation in den „Betrieb Gemeinde“ eingebunden ist, ob dies

Budgetfragen sind oder Fragen, die um das hauptamtliche und ehrenamtliche Personal kreisen.

Die im Bibliotheksverband Südtirol eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sonja Hartner hat in den letzten Monaten mit Vertreterinnen der Bibliotheken, des BVS, des Amtes, eines Gemeindesekretärs, des Präsidenten und Mitarbeitern des Südtiroler Gemeindeverbandes Problemlagen diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Diese sollen am Vormittag den Bürgermeistern, den Gemeindesekretären (mit ihren weiblichen Kolleginnen) und den Bibliotheksleiterinnen (mit ihren männlichen Kollegen) vorgestellt und diskutiert werden.

Am Nachmittag möchten wir in einem bibliothekarischen Rahmen die Aspekte auf die Bibliotheksebene „herunterbrechen“. Das Detailprogramm wird in diesen Tagen erarbeitet.

Es ist das erste Mal, dass eine Veranstaltung von den drei oben genannten Einrichtungen getragen wird und das Thema „Bibliothek“ so hoch aufgehängt wird.

Ort: Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 2

Termin: 16. November 2012

Uhrzeit: 9.00 – 17.00 Uhr

Ansprechperson: Volker Klotz

Bibliothekszentrum

Die Planungen für den Bau des Bibliothekszentrums Bozen laufen auf Hochtouren. Bereits im Februar dieses Jahres hatte die Baukommission der Stadt Bozen das Projekt genehmigt. Bis zum Jahresende wird das Ausführungsprojekt vorliegen. Der Baubeginn ist für Herbst 2013 geplant. Die Eröffnung des Hauses, welches die beiden Landesbibliotheken „Dr. F. Teßmann“ und „Claudia Augusta“ sowie die Stadtbibliothek Bozen unter einem Dach vereint, soll im Jahr 2017 erfolgen.

Ansprechperson: Verena Pernthaler



Leihverkehr

Mit 1. Oktober 2011 ist die Südtiroler Leihverkehrsordnung in Kraft getreten. Seitdem funktioniert der Südtiroler Leihverkehr als sprachgruppenübergreifendes System.

Bücher und Medien der Landesbibliotheken „Dr. F. Teßmann“ und „Claudia Augusta“ sowie der Stadtbibliothek Bozen können über die Leihverkehrsbibliotheken in Brixen, Bruneck, Eppan, Lana, Leifers,

Mals, Meran, Neumarkt (Bibliothek im Ballhaus und Bibliothek „Endidae“), Sand in Taufers, St. Ulrich, Schlanders, Sterzing, Toblach bestellt und ausgeliehen werden. Die Lieferung der Medien erfolgt wöchentlich über den Kurierdienst des Amtes für audiovisuelle Medien der Abteilung Deutsche Kultur.

Wie erste Zahlen belegen, wird der erweiterte und neu organisierte Leihverkehr sehr gut angenommen. Trotz E-Books und anderer digitale Angebote ist der Leihverkehr stark im Steigen begriffen. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen auch die Möglichkeit, Bücher und Medien der Landesbibliothek „Teßmann“ online direkt zu bestellen. Die neuen Leihverkehrsbibliotheken Lana, Leifers, Mals, die Bibliothek „Endidae“ in Neumarkt, Sand in Taufers und Toblach haben sich inzwischen zu wichtigen Anlaufstellen im Leihverkehr gemausert.

Link: www.provinz.bz.it/bibliotheken ("Bibliothek Südtirol" / Leihverkehr)

Ansprechperson: Verena Pernthaler

Aus der Landesbibliothek

Dr. Friedrich Teßmann

Eine benutzerfreundliche Komfortfunktion mit bibliothekspolitischer Signalwirkung - Startschuss für den **Südtiroler Leseausweis!**

Am 20. Oktober 2012 fällt der Startschuss für den Südtiroler Leseausweis. In mehr als 30 Bibliotheken wird ab diesem Tag die Ausleihe mit einem fremden Bibliotheksausweis möglich sein. Vor zwei Jahren hat die Landesbibliothek die Aufgabe übertragen bekommen, das Projekt „Südtiroler Leseausweis“ umzusetzen. Der Auftrag geht zurück auf die kultur- und bildungspolitische Verankerung einer „Bibliothek Südtirol“ im Koalitionsprogramm der jetzigen Landesregierung und wurde in enger Abstimmung mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen umgesetzt. Der Bibliotheksverband Südtirol übernahm die Aufgabe der umfangreichen Softwaretests und die Installation der Software vor Ort.

Und wie funktioniert's? Ein Benutzer von Bibliothek A kommt mit seinem dort ausgestellten Ausweis in Bibliothek B und möchte dort ein Medium ausleihen. Das Bibliotheksprogramm von Bibliothek B meldet, dass dieser Benutzer ihm unbekannt ist und fragt im Hintergrund bei einer zentralen Datenbank nach. Ist dort ein entsprechender Datensatz hinterlegt, wird dieser auf dem Bildschirm angezeigt und nach Bestätigung durch die Mitarbeiterin am Ausleihschalter heruntergeladen und lokal abgespeichert. Nun kann der Ausleihvorgang fortgesetzt werden. Der Benutzer aus Bibliothek A ist fortan in Bibliothek B für zukünftige Besuche registriert. Die Verwaltung, Änderung oder Neuanlage von Benutzern erfolgt weiterhin ausschließlich vor Ort in der Heimatbibliothek. Auch können alle derzeitigen Benutzerausweise weiter verwendet werden.

In der nächsten Phase wird die Bürgerkarte als optionaler Leseausweis in das Projekt integriert werden. Zum Projektstart wird ein dreisprachiges Faltblatt mit detaillierten Erläuterungen vorliegen.

Ansprechperson: Johannes Andresen, Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann

Landesbibliothek

Dr. Friedrich Teßmann

Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale



Bau- und Einrichtung

Im Frühjahr 2012 konnten vier neue Bibliotheken eröffnet werden.

Am 20. Mai wurde die öffentliche Bibliothek Martell offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Sie wurde im Rahmen des Neubaus des Sozial- und Gesundheitssprengels realisiert und hat ihre Arbeit in den neuen Räumlichkeiten bereits 2005 aufgenommen.

Am 26. Mai feierte Jenesien die Eröffnung der neuen kombinierten öffentlichen und Schulbibliothek, die im Zuge des Umbaus der Grund- und Mittelschule auf rund 260 Quadratmeter erweitert wurde.

Am 9. Juni wurden in Auer die neuen und sehr großzügigen Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek Auer und der Biblioteca Pubblica Italiana di Ora ihrer Bestimmung übergeben. Die beiden Bibliotheken, die sich das Haus mit dem Eltern-Kind-Zentrum (Elki) und der Kindertagesstätte (Kitas) teilen, sind nun gemeinsam untergebracht und leisten einen sprachgruppenübergreifenden Dienst für die deutsche und italienische Bevölkerung von Auer.

Am gleichen Tag feierte auch die Gemeinde Prettau die Eröffnung der neuen Bibliothek, die seit Dezember 2011 im Erdgeschoss des neuen Kindergartens untergebracht ist.

Derzeit geplant, gebaut und eingerichtet wird in Bozen, Bruneck, Franzensfeste, Gais, Graun im Vinschgau, Hafling, Innichen, Kaltern, Natz-Schabs, Percha, Pfalzen, St. Martin in Passeier, St. Ulrich, Taufers im Münstertal und Terenten.

Weitere Infos: www.provinz.bz.it/bibliotheken (Bau & Einrichtung / Bibliotheksbauten in Südtirol)

Ansprechperson: Verena Pernthaler

Besucherinnen- und Besucherhebung

In der Dienstkonferenz der Direktorinnen und Direktoren der Mittelpunktbibliotheken und der hauptamtlichen Leiterinnen und Leiter von Öffentlichen Bibliotheken im Februar wurde es einstimmig für sinnvoll erachtet, in Zukunft die Besucherinnen und Besucher zu zählen. Bisher wurden für die Statistik des ASTAT nur die aktiven Leserinnen und Leser gezählt, wobei die Besucherinnen und Besucher, die andere Dienstleistungen nutzen (z.B. Bibliothek als Treffpunkt, Zeitungen und Zeitschriften, Recherchen, Veranstaltungen), verloren gehen.

Unser gemeinsames Ziel soll es daher sein, diese bisher nicht dokumentierte Leistung der Bibliotheken sichtbar zu machen: auf ortsebene und landesweit. Dies ermöglicht zudem einen Vergleich mit den Zahlen der Besucherinnen und Besucher anderer Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.

Bibliotheken, die bereits eine Zählung durchführen, ersuchen wir, uns die absoluten Zahlen für 2012 im Jänner 2013 mit dem ASTAT-Formular zu übermitteln. Dies gilt für die Hauptsitze, für Zweig- und Leihstellen ist die Zählung bis auf weiteres freigestellt. **Ab 2013 wird obiger Wert für hauptamtlich geführte Bibliotheken in das ASTAT-Formular fest eingebaut.**

Den Trägern wurde dies in einem Brief bereits im März mitgeteilt.

Ansprechperson Zählgeräte: Sabrina Frick, Ansprechperson Statistik: Marion Gamper



Schulbibliotheken

Im April 2012 wurde der Lehrgang Schulbibliothek abgeschlossen. 56 Lehrer/innen aller Schulstufen wurden zu „Experten für die Schulbibliothek und die Leseförderung“ ausgebildet. Seit 2000 haben ca. 250 Lehrkräfte den Schulbibliothekslehrgang absolviert.

Eine Untersuchung hat ergeben, dass in den Grundschulen sehr viele Schulbibliotheken von Lehrpersonen betreut werden, die keine Ausbildung haben. Aus diesem Grund schreiben der Bereich Innovation und Beratung (ex Pädagogisches Institut) und das Amt für Bibliotheken und Lesen eine Kursfolge Schulbibliothek für Lehrer/innen der Grundschule aus (Infos auf unserer Homepage - Aktuelles).

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Autonomen Schulen wird das Amt für Bibliotheken und Lesen eine Broschüre zum Thema „Innovative Schulbibliotheksbauten“ herausgeben.

Ansprechpartnerin: Markus Fritz

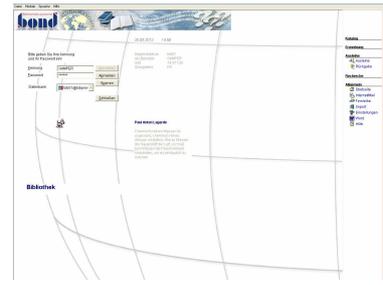
OCLC – Arbeitsplatzlizenzen

Der Vertrag mit der Firma OCLC – Nachfolgefirma von BOND – wurde neu verhandelt. Wesentliche Änderung betrifft das Lizenzierungsmodell. Wurde bisher jeder Arbeitsplatz eigens berechnet, sind die beiden Parteien übereingekommen, die Lizenzen in eine unlimitierte Landeslizenz für die Bibliotheken in unserem Zuständigkeitsbereich zusammenzuführen.

Da die Berechnung der Kosten für die unlimitierte Lizenz auf einer Hochrechnung beruht, wie viele Arbeitsplätze noch benötigt werden, braucht es weiterhin ein ok unsererseits, wenn Bibliotheken zusätzlichen Bedarf an Arbeitsplätzen anmelden.

Mit dem BVS haben wir folgenden Weg vereinbart: die Bibliothek meldet den Bedarf nach zusätzlicher Lizenz bei uns im Amt an, nach unserem ok können dann die Techniker des Verbandes zusätzliche Arbeitsplätze installieren.

Ansprechperson: Marion Gamper, Volker Klotz



Laufende Förderung für Gemeindebibliotheken

Seit ca. einem Jahr laufen die Gespräche, wie die laufende Förderung der Bibliotheken zukünftig zu erfolgen hat. Zunächst stand die Forderung von Seiten des Gemeindenverbandes im Raum, die laufende Finanzierung vollständig über die Gemeindefinanzierung laufen zu lassen. In einer dafür eingesetzten Arbeitsgruppe wurde jedoch klar, dass im Vorfeld eine Reihe von Fragestellungen zu klären sind, bevor ein solches Anliegen umgesetzt werden kann (Rolle der Mittelpunktbibliotheken, Frage der

privat geführten Bibliotheken, mehrere Bibliotheken in einer Gemeinde usw).

Trotzdem bleibt das Anliegen, die Zuweisungen für die laufende Förderung zu beschleunigen. Gemeinsam mit der Abteilung 15 haben wir eine entsprechende Gesetzesänderung auf den Weg gebracht und gehen davon aus, dass die Vereinfachung bereits im Jahr 2013 greift. Die Vereinfachung soll in erster Linie die Zuweisung und die Rechnungslegung betreffen.

Wir werden über die (möglichen) Änderungen rechtzeitig informieren.

Ansprechperson: Verena von Guggenberg

Personalveränderungen im Amt für Bibliotheken und Lesen

Verena von Guggenberg ist aus der Elternzeit zurückgekehrt und betreut seit Anfang Juli wiederum den Bereich der laufenden Förderung.

Ihre Arbeitszeit: Dienstag und Donnerstag ganztätig sowie Mittwoch vormittags – Tel: 0471 / 413 327

Dagmar Deanesi, die den Bereich bisher betreut hat, wird schwerpunktmäßig im Bereich Leseförderung mitarbeiten und dort den Bereich Bookstart betreuen, der nach dem Ausscheiden der Projektassistentin nun vollständig innerhalb der Kulturabteilungen angedockt ist.

Ihre Arbeitszeit: täglich vormittags, Montag und Mittwoch auch nachmittags
Tel: 0471 / 413 386



Amt für Bibliotheken und Lesen

Andreas-Hofer-Str. 18, 39100 Bozen.

Tel. 0471/413320

Fax 0471/413362

bibliotheken@provinz.bz.it <http://www.provinz.bz.it/bibliotheken>

Amtsleitung		
Koordinierung, Begleitung des Bibliothekswesens, Strukturfragen	Volker Klotz	0471 413320 0471 413321 volker.klotz@provinz.bz.it
Bibliotheksservice, Projektarbeit		
Beratung, Informationsdienste, Fortbildung, Qualitätsentwicklung, EDV, Statistik	Marion Gamper	0471 413325 marion.gamper@provinz.bz.it
Beratung, Fachbibliothek, Bau-Einrichtungsberatung	Manuela Kaser	0471 413387 manuela.kaser@provinz.bz.it Mo und Di ganztägig, Mi vormittags
Bau- Einrichtungsberatung, Bibliothekszentrum Bozen	Verena Pernthaler	0471 413323 verena.pernthaler@provinz.bz.it täglich vormittags, (außer Mo), Di und Fr auch nachmittags
Grundausbildung, „Lesen, Hören, Wissen“, Homepage	Sabrina Frick	0471 413328 sabrina.frick@provinz.bz.it täglich vormittags
Leseförderung, Leseprojekte		
Autorenlesungen, Literaturdienst Kinder- Jugendliteratur, EU-Read, Bookstart	Helga Hofmann	0471 413322 helga.hofmann@provinz.bz.it täglich vormittags, Di und Do auch nachmittags
Bookstart	Dagmar Deanesi	0471 413386 dagmar.deanesi@provinz.bz.it täglich vormittags, Mo und Mi auch nachmittags
Schulbibliotheken		
Beratung, Unterstützung, Aus- und Fortbildung, Literaturdienst Belletristik	Markus Fritz	0471 413324 markus.fritz@provinz.bz.it
Administration		
Sekretariat	Elisabeth Stefaner	0471 413321 elisabeth.stefaner@provinz.bz.it
Sekretariat, Ausgaben für Eigeninitiativen	Adelheid Sieder	0471 413326 adelheid.sieder@provinz.bz.it täglich vormittags
Liquidierung Investitionen, Liquidierung Kurstätigkeit, Stichprobenkontrollen	Vilma Calliari	0471 413302 vilma.calliari@provinz.bz.it Do und Fr vormittags
Laufende Bibliotheksförderung	Verena von Guggenberg	0471 413327 verena.guggenberg@provinz.bz.it Di und Do ganztags, Mi vormittags